

Hingeschaut



Foto: www.helenesouza.com - pixelio.de

Die Feier der Erstkommunion in einer anderen Pfarrei. Zuerst ziehen die Ministranten mit dem Pfarrer zusammen in die Kirche ein. Alle Gäste schauen nach der Schar der Erstkommunionkinder, die typischerweise im Anschluss in die Kirche kommen. Doch hier ist es anders. Jedes Kind wird von Mutter und Vater an je einer Seite begleitet.

Das berührt mich sehr. Mutter und Vater stehen dem Kind bei diesem wichtigen Schritt bei. Die Kinder wirken so beschützt, denn mein erster Impuls war – ich sehe die Kinder ja gar nicht richtig! Muss ich auch nicht, es geht ja auch gar nicht um mich... Die Eltern bleiben beim Kind, den ganzen Gottesdienst über, sie begleiten es auch auf dem Weg in den Alltag, rechts und links legen sie ihre Hände um es. Welch eine bergende Geste...

Und dann ist da noch ein Zweites spürbar. Die Eltern sind so herausgefordert, auch den ganzen Weg der Vorbereitung mitzugehen. Ich erinnere viele Gespräche zu diesem Thema in unserer Pfarrei: Was kann man einem Kind und seinen Eltern zumuten? Häufig gibt es Streit schon in der Vorbereitung zwischen zum Teil getrennt lebenden Elternpaaren.

Aber Ja! Wir dürfen Ihnen etwas zumuten. Wir dürfen und müssen die Eltern herausfordern. Ist denn nicht die Kommunion an sich schon eine Herausforderung, eine Zu-Mut-ung Gottes? Und das darf spürbar sein.

Regina Hagmann